



Abteilung: Gesellschaft und Religion Redaktion: Anne Winter
Sendereihe: Lebenswelten Autor/-in: Kirsten Dietrich
Sendedatum: 28.08.2022 Sendezeit: 9.03-9.30 Uhr/rbbKultur

Prod.: 22.07.2019 9.15-17.00 Uhr/T10 + P2

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

Lebenswelten

500 Jahre spirituelle Wellness

Die Exerziten des Ignatius von Loyola

Sprecherin: Kirsten Dietrich

Zitator: Frank Arnold

Ton: Martin Scholz

Regie: Paul Sonderegger

MUSIK 1

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302

O-TON 1 Mertes

Exerziten sind Übungen für Menschen, die sich in Krisensituationen befinden: Soll ich so weitermachen wie bisher, wohin geht mein Leben, in welche Richtung geht es, und will ich diese Lebensrichtung verändern oder spüre ich jetzt schon, dass diese Lebensrichtung verändert werden soll – also um Umkehr, Umdenken.

O-TON 2 Lersner

Man braucht keine Frage, die auf den Glauben bezogen ist, man braucht sogar nicht mal unbedingt eine eigene Frage, die kommt dann schon, manchmal ist so eine Lebenssehnsucht so tief vergraben, dass man gar nicht vorher benennen könnte, dass man sie hat. Und sie kommt erst, wenn man dem Raum gibt.

O-TON 3 Struve

Wenn ich Gott im Alltag wahrnehmen will, muss ich das immer wieder üben, dafür aufmerksam zu sein. Und Exerziten sind Zeiten, wo ich das in besonderer Weise einüben kann.

Titelsprecherin

500 Jahre spirituelle Wellness

Die Exerziten des Ignatius von Loyola

Eine Sendung von Kirsten Dietrich

MUSIK 2

Album: Terrain vague, Haupttitel: Arpeggiata a mio modo, Komponist: Bellerofonte Castaldi, Interpret: Thomas Langlois, Theorbe, LC: 14750, Label: Etcetera, Bestellnummer: KTC 1732, EAN: 8711801017327

Sprecherin

Die erfolgreichste Methode spiritueller Selbsterkundung begann mit einem Knall. Und einer Katastrophe. Am 20. Mai 1521, es war ein Pfingstmontag, zerschmetterte eine Kanonenkugel das rechte Bein von Iñigo López de Loyola, jüngster Spross eines baskischen Adelsgeschlechts im Königreich Navarra.

Zitator BP 1,5

Und weil die Kugel zwischen beiden Beinen durchging, wurde auch das andere übel verwundet.

Sprecherin

Diktierte der Jesuit mehr als 30 Jahre später einem Mitbruder in die Feder. Dass aus dem Adligen Iñigo statt eines Ritters im Dienste spanischer Fürsten der Ordensgründer Ignatius wurde, nahm seinen Anfang mit dieser Kanonenkugel. 1521 führten

Spanien und Frankreich Krieg um das Königreich Navarra. Spanien hatte wenige Jahre vorher den südlich der Pyrenäen liegenden Teil samt der Hauptstadt Pamplona erobert. Das wollte der französische König nun rückgängig machen. Iñigo de Loyola sollte mit baskischen Truppen bei der Verteidigung der Stadt helfen, und er hielt der Belagerung auch dann noch stand, als fast alle anderen Truppen die Stadt schon aufgegeben hatten. Ergebnis: zwei schwer verletzte Beine. Immerhin, Iñigo überlebte den Rücktransport in die Burg seiner Familie:

Zitator BP 2,3.5

Und als er sich dort sehr schlecht fand und alle Ärzte und Chirurgen aus vielen Gegenden rief, urteilten sie, dass das Bein noch einmal auseinandergebracht und die Knochen noch einmal an ihre Stellen gesetzt werden müssten. Und es wurde von neuem diese Schlächtereie ausgeführt, bei der er niemals ein Wort sprach und kein anderes Zeichen von Schmerz zeigte, als die Fäuste sehr zusammenzupressen.

Sprecherin

Nach monatelangem Krankenlager kündigte sich die Heilung an – dem Patienten wurde langweilig.

Zitator BP 5,3-4

Und weil er der Lektüre von weltlichen und falschen Büchern sehr ergeben war, die man Ritterromane zu nennen pflegt, bat er, als er sich gut fühlte, man möge ihm einige davon geben, um die Zeit zu verbringen. Doch in jenem Haus fand sich keines von denen, die er zu lesen pflegte.

Sprecherin

Stattdessen die frommen christlichen Bestseller seiner Zeit. Aber in der Not... liest der gefallene Ritter eben Heiligenlegenden.

Zitator BP 5,4

Und so gaben sie ihm ein *Leben Christi* und ein Buch vom Leben der Heiligen auf Spanisch.

O-TON 4 Leppin

Er hat wohl die gesamte *Legenda Aurea* gelesen, die ja die wichtigste Sammlung von Heiligenlegenden für das Mittelalter war. Durch das gesamte Kirchenjahr hindurch erfährt man über jede Heilige, jeden Heiligen, was die erlebt haben, das hat ihn offenbar sehr geprägt, und man lebt natürlich dann in entsprechenden Mustern, und irgendwann lässt sich das, was man lebt, und das, was man über das eigene Leben erzählt, auch nicht mehr so ganz unterscheiden.

Sprecherin

Der evangelische Kirchengeschichtler Volker Leppin beschäftigt sich besonders mit mystischen Bewegungen und Persönlichkeiten – und hat deswegen auch viel zu Ignatius von Loyola geforscht. Der sollte Zeit seines Lebens einen leicht hinkenden Gang behalten, doch mit der Zeit von Krankheit und erzwungener Neuorientierung – Soldat konnte er mit seiner Beinverletzung nicht mehr sein – begann eine intensive Phase innerer, geistlicher Bewegung.

Zitator BP 7,2 / 9,1

Denn wenn er das Leben unseres Herrn und der Heiligen las, verweilte er dabei, zu denken und bei sich zu reden: „Was wäre, wenn ich das täte, was der heilige Franziskus getan hat, und das, was der heilige Dominikus getan hat?“ Und da er nicht wenig Licht aus dieser Lektüre erlangt hatte, begann er, mehr im Ernst sein vergangenes Leben zu bedenken und wie sehr er es notwendig hatte, dafür Buße zu tun.

Sprecherin

Ein weltlicher Soldat legt sich aufs Krankenlager, ein glühender Diener Gottes steht davon auf – auch wenn die Kontraste also vielleicht nicht so scharf waren: die lebenslange Suche des Ignatius nach Gott begann in dieser Krisensituation. Eine Suche in der eigenen Seele, mithilfe geistlicher Übungen – den Exerzitien.

MUSIK 3

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302
--

O-TON 5 Mertes

Das Ziel von Exerzitien wäre, seinen Lebensauftrag zu finden. Ignatius formuliert es folgendermaßen: um sein Leben zu ordnen. Aber auf Christus hin. Ich übersetze das so: um zu finden, was die Richtung meines Lebens ist oder werden soll.

Sprecherin

Sagt Klaus Mertes, der als Jesuit in der 500jährigen Tradition des Ignatius von Loyola steht.

O-TON 6 Mertes

Die Perspektive ist, dass mir klassisch gesprochen die Barmherzigkeit Gottes entgegenkommt, d.h. sich sozusagen in diesem Schmerz zugleich eine neue Chance eröffnet, das Leben intensiver zu leben als vorher und Christus intensiver nahekommen als vorher.

Sprecherin

Aber die Methode ist nicht nur etwas für Jesuiten und überzeugte Katholiken. Auch evangelische Christinnen können etwas mit dieser spirituellen Praxis anfangen.

O-TON 7 Lersner

Es gibt natürlich eine Sehnsucht. Das ist ja bei Ignatius wichtig, das Stichwort Sehnsucht, es gibt die Sehnsucht danach, mit dem Leben, wie es eigentlich sein soll, in Berührung zu kommen. Das ist ein guter Urimpuls für Exerzitien.

Sprecherin

Marita Lersner, evangelische Pfarrerin in Berlin-Wilmersdorf, absolviert ihre geistliche Einkehr nicht in Exerzitienhäusern an landschaftlich reizvollen Orten. Sie praktiziert die Übungen bevorzugt da, wo Berlin sich von seiner rauen, prekären und ganz und gar nicht sexy Seite zeigt: auf der Straße. Am Rande der Gesellschaft.

O-TON 8 Lersner

So wie ich sonst bei Exerzitien Bibelstellen betrachte, betrachte ich bei Straßenexerzitien Orte, Momente, Begegnungen. Und lese sie genauso wie bei Bibelstellen mit der Frage: Was sagt Gott mir darin?

Sprecherin

Die sogenannten Exerzitien auf der Straße sind eine moderne Interpretation der Exerzitien – aber der Gedanke, bei der Suche nach Gott dahin zu gehen, wo es wehtut, den hatte schon Ignatius von Loyola.

MUSIK 4

Album: Piccinini & Kapsperger & Castaldi & Frescobaldi, Haupttitel: Cromatica corrente, Komponist: Bellerofonte Castaldi, Interpret: Jakob Lindberg, chitarrone, LC: 11178, Label: Fontana Music Library, Bestellnummer: FNCC019, EAN: 8592443000317
--

Sprecherin

Der Baske ist kein Mann, der halbe Sachen macht, auch nicht beim Büßen. Er schleicht sich regelrecht aus seiner Familie und damit aus seinem Stand in der Gesellschaft heraus. Ignatius erwägt zuerst, in den Orden der Kartäuser einzutreten, bekannt für strengstes Schweigen und Abgeschlossenheit – aber die scheinen ihm dann doch zu lasch. Vielleicht besser eine Pilgerfahrt nach Jerusalem? Ins Heilige Land gehen und dort sterben? Aber die Reise ist kompliziert und er vorerst auch noch nicht gesund genug. Also macht sich Ignatius auf den Weg zum Marienheiligtum auf dem Berg Montserrat. Unterwegs geißelt er sich jede Nacht, er verschenkt seine adlige Kleidung, kleidet sich wie ein Pilger ins gröbste Sackleinen, das er finden kann, legt seine Rüstung bei einer Nachtwache am Altar ab – eine

gründliche „Ent-Ritterung“ nennt der Kirchengeschichtler Helmut Feld diese Zeit im Jahr 1522 – und fügt lapidar hinzu:

Zitator Feld 24

Seinen Lebensunterhalt bestritt er von da an ausschließlich durch Betteln. Dass man es auch mit Arbeit versuchen könnte, scheint er nie ernsthaft in Betracht gezogen zu haben.

Sprecherin

Vom Montserrat geht es in das kleine Dorf Manresa, im Hinterland von Barcelona. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt wird fast ein Jahr. Ein schwieriges Jahr. Ignatius sucht in der Beichte nach Trost, aber findet keinen.

O-TON 9 Mertes

Da leidet er wahnsinnig unter Schuldgefühlen, bis in Suizidfantasien hinein.

Sprecherin

Erzählt der Jesuit Klaus Mertes die Geschichte seines Ordensgründers. Immerhin: Ignatius hat Glück in der Wahl seines Beichtvaters.

O-TON 10 Mertes

Er geht immer wieder zu dem geistlichen Begleiter, und der geistliche Begleiter kommt an den Punkt, wo er ihm sagt: Ich hör mir das nicht mehr an. Ich bin nicht dazu da, dich alle ein bis zwei Monate von deinen Skrupeln zu befreien, das ist ja auch eine Anmaßung, ist ja auch ein Missbrauch, weil ich kann dich nicht befreien. Nicht einmal Christus kann dich von den Skrupeln befreien, über den Ritus der Beichte, wenn du dann nicht irgendwann auch mal annimmst, dass er tatsächlich barmherzig ist.

Zitator BP 27,5

In dieser Zeit behandelte Gott ihn auf die gleiche Weise, wie ein Schullehrer ein Kind behandelt, wenn er es unterweist.

Sprecherin

Heißt es in seinen Lebenserinnerungen „Bericht des Pilgers“. Dieser Unterricht geschieht nicht über Bücher oder das Studium – Ignatius hat Visionen: leuchtende, schlangenähnliche Wesen, die er als teuflisch identifiziert, obwohl sie ihn trösten – aber eben nur kurzfristig. Drei Orgeltasten als Symbol der göttlichen Dreieinigkeit beruhigen seine Seele schon nachhaltig. Und schließlich, während einer Meditation am Fluss Cardoner nahe Manresa, kommt die göttliche Vision, die zum Schlüssel von Ignatius' weiterem Leben wird:

MUSIK 5

Album: Terrain vague, Haupttitel: Arpeggiata a mio modo, Komponist: Bellerofonte Castaldi, Interpret: Thomas Langlois, Theorbe, LC: 14750, Label: Etcetera, Bestellnummer: KTC 1732, EAN: 8711801017327

Zitator BP 30,2-4

Und als er so dasaß, begannen sich ihm die Augen des Verstandes zu öffnen. Und nicht, dass er irgendeine Vision gesehen hätte, sondern er verstand und erkannte viele Dinge, ebenso sehr von geistlichen Dingen wie von Dingen des Glaubens und der Wissenschaft. Und dies mit einer so großen Erleuchtung, dass ihm alle Dinge neu erschienen. (...) eine große Klarheit im Verstand.

O-TON 11 Mertes

Und dann schreibt er doch tatsächlich, obwohl er wirklich noch kein einziges theologisches Buch gelesen oder überhaupt nicht studiert hat, sagt es, dass ihm in diesen Visionen Gott das ganze Evangelium bereits gelehrt hat.

Sprecherin

Denn Ignatius von Loyola lebt in einer Zeit, in der Visionen als Mittel übernatürlicher Kommunikation gelten, nicht als Grund zur Sorge. Nur den genauen Absender gilt es herauszufinden: ist es Gott oder doch der Teufel, der da erscheint? Dieser Unterscheidung der Geister widmet Ignatius fortan sein Leben und Lehren. Genau dabei sollen seine geistlichen Übungen, die Exerziten, helfen.

MUSIK 6

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302

O-TON 12 Hinze

Darf ich von früher ausholen, bevor ich Exerziten gemacht habe? Ich bin katholisch aufgewachsen, sehr strikt, das war ganz ganz schlimm. Um anzuknüpfen an das, was mir Exerziten bedeuten, kann ich sagen: Ich hab als Kind einfach so Erfahrungen gehabt wie andere Leute vielleicht Nahtoderfahrungen beschreiben, so Lichterfahrungen. So Begegnung mit etwas, was nur Gott sein konnte.

Sprecherin

Diese Erfahrungen habe sie wieder vergessen oder verdrängt, je mehr sie sich gegen ihre katholische Sozialisation wehrte und ihren eigenen Weg suchte, erinnert sich Susanne Hinze. In all den Kämpfen blieb eine spirituelle Sehnsucht – für die sie keinen Ort fand. Bis sie jemanden kennenlernte, der seine Spiritualität systematischer übte – eben mit Exerziten in der Tradition des Ignatius von Loyola.

O-TON 13 Hinze

Und er erzählte irgendwann, dass er eine Ausbildung machte zum geistlichen Begleiter für kontemplative Exerzitien. Das heißt, einer Exerzitienform, wo man alle Begriffe von Gott weglässt. Also wirklich nur in die Stille geht und guckt, wie Gott sich selbst mitteilt. Und da dachte ich: ja, das möchte ich, das kann ich mir vorstellen!

Sprecherin

Es schien die perfekte Verbindung: ein handhabbarer Zugang zur Sehnsucht nach Gott – ohne Erinnerung an die belastenden Erfahrungen mit der Institution Kirche.

O-TON 14 Hinze

Dass man bei kontemplativen Exerzitien auf den Namen Jesus Christus meditiert, hat er gar nicht erzählt. Das kam dann unterwegs raus, da wäre ich fast abgereist, da wäre ich wirklich nachts fast abgereist, aber hab das dann dann doch irgendwie gemacht, und hab dann am Ende von der Zeit, in der Nacht zum 10. Tag hatte ich diese Lichterfahrung wieder, die ich als Kind hatte. Das war unbeschreiblich. Ich bin davon aufgewacht, und dann wusste ich, ich bin hier richtig.

MUSIK 7

Album: Piccinini & Kapsperger & Castaldi & Frescobaldi, Haupttitel: Preludio, Komponist: Alessandro Piccinini, Interpret: Jakob Lindberg, chitarrone, LC: 11178, Label: Fontana Music Library, Bestellnummer: FNCC019, EAN: 8592443000317

Sprecherin

Die Karriere als Soldat zerschossen, den Versuch, der beste Büsser zu sein, knapp überlebt – jetzt ist Ignatius bereit, tief in sein Innerstes zu tauchen, um dort zu sortieren, was in seinem Leben von Gott kommt und was eben nicht.

Zitator GÜ 1,3

Denn so wie das Umhergehen, Wandern und Laufen leibliche Übungen sind, genauso nennt man „geistliche Übungen“ jede Weise, die Seele darauf vorzubereiten und einzustellen, um alle ungeordneten Anhänglichkeiten von sich zu entfernen und nach ihrer Entfernung den göttlichen Willen in der Einstellung des eigenen Lebens zum Heil der Seele zu suchen und zu finden.

Sprecherin

Schreibt Ignatius ganz am Anfang seines Buches über die geistlichen Übungen, lateinisch: die Exerzitien.

Zitator GÜ 21

Geistliche Übungen, um über sich selbst zu siegen und sein Leben zu ordnen, ohne sich bestimmen zu lassen durch irgendeine Anhänglichkeit, die ungeordnet wäre.

Sprecherin

Anhänglichkeit: damit meint Ignatius weltliche Prioritäten, die vor der Hinwendung zu Gott stehen – auch ganz elementare, wie zum Beispiel die Sorge darum, lieber gesund als krank sein zu wollen, lieber reich als arm, ehrenhaft statt ehrlos.

O-TON 15 Leppin

Zunächst mal tatsächlich eine Anleitung, ein Handbuch, manche sagen auch: fast wie eine militärische Anweisung – da schwingt dann mit, dass Ignatius ja selbst einen militärischen Hintergrund hatte, das scheint mir zu scharf zu sein, aber dahinter steckt, dass dieses Buch einen Tag für Tag mitnehmen soll.

Sprecherin

Sagt der Kirchenhistoriker Volker Leppin. Ignatius von Loyola hat sein Exerzitienbuch vor 500 Jahren begonnen. Den Kern hat er bereits ab 1522 in diesen ersten Jahren seiner religiösen Selbstfindung geschrieben, als Urtext gilt die überarbeitete spanische Fassung von 1544. Der Glaube, dass die Seele so etwas wie ein Muskel ist, der trainiert werden kann und auch muss – zur Zeit des Ignatius keine ungewöhnliche Vorstellung.

O-TON 16 Leppin

Solche religiösen Anweisungen, teilweise sogar mit dem Titel Exerzitien, gibt es tatsächlich schon vorher, das heißt in dem Sinne ist es nicht originell, gewinnt seine Kraft dann vor allem durch die Verbindung mit einem Orden. Indem eben bei den Jesuiten die Exerzitien zu einem üblichen Weg der immer neuen Selbstreinigung geworden sind – bis dahin, dass das heute im römisch-katholischen Raum und nicht nur dort als Weise des Rückzugs aus den weltlichen Zusammenhängen immer wieder angeboten wird.

MUSIK 8

Album: One quiet night, Haupttitel: Time goes on, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302

Sprecherin

Wie genau macht man nun diese Exerzitien? Was unterscheidet sie vom einfach nur Nachdenken über Gott, warum sind sie so wirksam? Das ist tatsächlich einerseits einfach – weil der Aufbau so klar ist – und andererseits schwer zu beschreiben. Denn die Exerzitien sind etwas, das sich ganz im Inneren abspielt, und ein solches Seelengeschehen lässt sich eben von außen nur unzureichend nachvollziehen.

O-TON 17 Mertes

Die klassische Form besteht darin, dass man 30 Tage lang im Schweigen ist, alleine, mit einer Person, mit der man einmal am Tag spricht. Und dann in diesen Tagen des

Schweigens mindestens viermal am Tag eine Stunde lang meditiert, und zwar Bibeltexte meditiert. Und in der Zeit dazwischen in der Stille bleibt und reflektiert über die Affekte und inneren Bewegungen, die durch den Betrachtungsstoff ausgelöst worden sind.

Sprecherin

So beschreibt es der Jesuit Klaus Mertes. Die 30 Tage sind nicht notwendig eine Zeitangabe, sie lassen sich auch symbolisch verstehen und sind in genauso symbolische vier Wochen unterteilt.

O-TON 18 Mertes

In der ersten Woche geht es vor allem darum, sich auseinanderzusetzen mit der Frage, wohin geht die Sehnsucht meines Lebens, wo will ich mehr als das, was ich jetzt lebe? Wo ist es auch vielleicht dran, in meinem Leben umzudenken und umzusteuern?

Sprecherin

Wer Exerzitien nimmt, taucht in dieser ersten Woche deshalb tief in die eigene Seele und in das eigene Gewissen ein. Ignatius schlägt dafür eine feste Struktur vor: Dankgebet, Bitte um göttliche Gnade, eine genaue Vergegenwärtigung der Blickrichtung: welchen Aspekt meiner Seele möchte ich genau erforschen.

Zitator GÜ 32,2+3

Ich setze voraus, dass dreierlei Gedanken in mir sind, nämlich der eine mein eigener, der aus meiner bloßen Freiheit und meinem Wollen hervorgeht; und zwei andere, die von außen kommen: der eine, der vom guten Geist kommt, und der andere vom bösen.

O-TON 19 Mertes

In der zweiten Woche geht es dann um die Betrachtung, die Thematik: wohin werde ich gerufen, vom Evangelium her. In der dritten Woche geht es um die Betrachtung des Leidens Jesu, das heißt, welchen Preis kostet die Umkehr des Lebens? Und die Entscheidung, dem Ruf Christi zu folgen. Und in der vierten Woche geht es dann um die Betrachtung der Auferstehung, das heißt, der Gegenwart des Auferstandenen, hier und heute, eben als Auferstandener.

Sprecherin

Als Hilfsmittel dienen in Woche zwei bis vier Bibeltexte, die vom Leben Jesu erzählen – von der Ankündigung seiner Geburt an Maria bis zu Kreuz und Auferstehung.

O-TON 20 Mertes

Dass man mit allen Sinnen versucht, eine Vorstellung zu entwickeln, und die Szenen des Evangeliums nicht einfach nur als Geschichten liest, sondern sich selbst in die Szene hineinversetzt. So dass man selbst aktiver Teil der Szene wird.

MUSIK 9

Album: One quiet night, Haupttitel: Time goes on, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302

Sprecherin

Das hat viel von modernem Bibliodrama – sich selbst in die Szenen der Bibel hinein imaginieren – aber es ist eben von einem Menschen entworfen worden, der fest auf dem Boden des Mittelalters steht, den Glauben an dämonische Mächte und das zutiefst sündige Wesen des Menschen eingeschlossen. Einer der Orte, an den sich der Mensch in den Exerzitien versetzen soll, ist deswegen: die Hölle – wenn der gute Wille versagt, soll wenigstens die Furcht vor Höllenstrafen von der Sünde abhalten.

Zitator GÜ 66, 68, 69

Mit der Sicht der Vorstellungskraft die großen Gluten sehen und die Seelen wie in feurigen Leibern. Mit dem Geruch Rauch, Schwefel, Auswurf und Faulendes riechen. Mit dem Geschmack Bitteres schmecken, etwa Tränen, Traurigkeit und den Wurm des Gewissens.

O-TON 21 Mertes

Das ist ein Riesenthema in den Exerzitien: Wie kann ich echte Gewissensqualen und Gewissensbisse, die mir vom guten Geist geschickt werden, unterscheiden von lähmenden Schuldgefühlen?

Sprecherin

Der Mystikforscher Volker Leppin beschreibt die Wirkweise der Exerzitien daher so:

O-TON 22 Leppin

Unser innerliches Wesen ist ein vorindividuelles. Da muss ich im Grunde hingeführt werden, indem ich alles abstreife, was mich an diese Welt bindet. Dann bin ich in der Lage, dem zu begegnen, der in diese Welt gekommen ist und trotzdem immer anders war als die Welt. Das für Ignatius dann Jesus Christus, in dem Gott in diese Welt hineinkommt, und weil Jesus Christus göttlich ist, kann er mich dann zu Gott hinführen, und „mich“ heißt, das an mir, was wesentlich mit Gott verbunden ist. Es ist eine Zerstörung der Illusion von Individualität, und genau darin der Gewinn dessen, dass ich so viel über mich selbst reflektiere, dass ich tatsächlich meinen Ort in dieser Welt finde.

Sprecherin

Ignatius wollte mit dieser Form von Spiritualität nicht etwa eine moderne Selbstoptimierung vorwegnehmen, sagt der Kirchenhistoriker. Wer seine Seele so erforscht

hat, dass er versteht, welche Kräfte dort wirken, kann vielmehr als Teil der Gemeinschaft Jesu wirken, der Societas Jesu – also: des Jesuitenordens.

O-TON 23 Leppin

Der Clou dann gewissermaßen innerhalb der jesuitischen Spiritualität ist: Derjenige, der so ganz sich selbst aufgibt, der ist auch in der Lage, Aufträge anzunehmen, der ist in der Lage, in dem durch den Papst vermittelten Auftrag Jesu Christi in der Welt zu wirken.

MUSIK 10

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302
--

Sprecherin

Schmerz ist eines der Mittel, mit dem bei den Exerzitien die Seele abschätzen kann, ob sie auf dem richtigen Weg ist. Mit den Worten des Ignatius:

Zitator GÜ 55,4

Das erbitten, was ich will. Hier wird dies sein: um gesteigerten und intensiven Schmerz und Tränen über meine Sünden bitten.

Sprecherin

Von heute aus gesehen fällt sofort die Möglichkeit für geistlichen Missbrauch ins Auge. Auch wenn Ignatius selbst einen Schutzmechanismus eingebaut hat: Exerzitien macht man nämlich nicht allein. Zum Programm gehört das tägliche Gespräch mit einem geistlichen Begleiter, der die Erfahrungen einordnen hilft. Auch Klaus Mertes hat so schon oft Menschen auf ihrem Weg begleitet.

O-TON 24 Mertes

Der Missbrauch dieser Rolle kann eben genau darin bestehen, dass das Urteil darüber, wo sind die Schmerzen und wie sind die Schmerzen einzuschätzen, von dem geistlichen Begleiter angemaßt wird. Dass ich mir anmaße, als geistlicher Begleiter, zu sagen, das ist ein guter Schmerz, das ist ein schlechter Schmerz, diesem Schmerz solltest du folgen – es geht eben ausschließlich in der Begleitung darum, der begleiteten Person zu helfen, zu einem eigenen Urteil zu kommen.

O-TON 25 Lersner

Ich würde niemals einem Begleiter erlauben, mir zu sagen, wo ich hingehen soll.

Sprecherin

Marita Lersner, die regelmäßig Exerzitien macht, betont: die Erfahrung, die man mit dieser Tradition machen kann, ist radikal einzigartig.

O-TON 26 Lersner

Der einzige, der steuert und leitet, ist Gott. Dann bin ich ziemlich gut, wenn ich Momente habe, wo ich dieses Steuern und Leiten hören kann.

MUSIK 11

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302
--

O-TON 27 Mertes

In meine allerersten Exerziten bin ich eigentlich eher defensiv reingegangen, und zwar deswegen, weil ich mich gegen Erwartungsdruck gewehrt habe. Diese Vorstellung: jetzt soll ich da Erfahrungen machen, die hat mich belastet. Deswegen bin ich mit angezogener Handbremse in die ersten Exerziten reingegangen, und da ist nicht viel passiert.

Sprecherin

Exerziten sind für Klaus Mertes heute selbstverständlicher Teil seines Ordenslebens. Aber im spirituellen Übungsprozess nicht nur dem biblischen Text zu begegnen, sondern wirklich den Ruf Jesu zu hören, sei ein langer Prozess gewesen. Klaus Mertes ist dafür auf die Straße gegangen – ganz wörtlich. Der kürzlich verstorbene Jesuit Christian Herwartz hat mit ihm die sogenannten Exerziten auf der Straße entwickelt: In denen findet das Aussetzen der eigenen Seele für die Begegnung mit Gott nicht in einem dafür eingerichteten Tagungshaus statt, sondern in aller Öffentlichkeit. Je ungeschminkter, desto besser.

O-TON 28 Lersner

Straßenexerziten nehmen ernst diesen Gedanken von Ignatius, dass wir, jeder und jede in ihrem Herzen einen persönlichen Zugang zu Gott schon hat.

Sprecherin

Sagt die evangelische Pfarrerin Marita Lersner, die auch auf diesem Weg ihren Zugang zu den Exerziten gefunden hat.

O-TON 29 Lersner

Meine Kathedrale in meinen ersten zehn Tagen Exerziten war so eine Zwischenebene am Kottbusser Tor, im U-Bahnhof, zwischen den beiden U-Bahnhöfen, wo Drogenabhängige ihren ganzen Tag verbringen, das war ein Ort, wo ich sehr viel Zeit verbracht haben und gespürt habe, hier bekomme ich mit Gott zu tun. Alles, was in der Welt geschieht, kann sich darauf beziehen. Die Übung ist, immer wieder dafür offen sein, was ich von Gott zu hören bekomme.

MUSIK 12

Album: One quiet night, Haupttitel: One quiet night, Komponist und Interpret: Pat Metheny, LC: 00286, Label: NONESUCH, Bestellnummer: 979833-0, EAN: 0075597983302
--

Sprecherin

Bis heute machen Menschen nach dem Prinzip, das Ignatius von Loyola vor 500 Jahren entworfen hat, geistliche Erfahrungen. Das Programm hat sich ausgefächert: Es gibt Wanderexerzitionen, Fastenexerzitionen, Sommerexerzitionen und Exerzitionen zum Advent, Filmexerzitionen, Tanzexerzitionen, Bergexerzitionen. Exerzitionen sind gefragt und mit ihren meditativen Elementen und ihrer Reise ins Innere anschlussfähig an andere Meditationspraktiken. Mit einer Einschränkung: Ohne Jesus geht es nicht. Wer aber sich in dieser christlichen Gedankenwelt verorten kann, dürfte mit Ignatius auch heute noch tiefe spirituelle Erfahrungen machen.

O-TON 30 Mertes

Einer der Schlüsselsätze von Ignatius lauten: Gott suchen und finden in allen Dingen. Ich übersetze das für mich so – weil „Dingen“ klingt so dinglich: Gott suchen und finden in allen Ereignissen. Das eine ist das Exerzitium, also die Übung, das andere ist dann das Virtuose: in der Welt leben und sich in allem und für alles zu öffnen darin, dass mir darin etwas von Gott erscheint.

Titelsprecherin

500 Jahre spirituelle Wellness – Die Exerzitionen des Ignatius von Loyola

Sie hörten eine Sendung von Kirsten Dietrich

Es sprachen: Frank Arnold und die Autorin

Ton: Martin Scholz

Redaktion: Anne Winter

Regie: Paul Sonderegger

Das Manuskript der Sendung finden Sie im Internet unter [rbbkultur](http://rbbkultur.de). Sie können die „Lebenswelten“ auch als Podcast abonnieren: unter rbb-online.de oder in der ARD-Audiothek.